

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 40

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen / Weiterbildung

Lausanne, carrefour international de l'emballage

24./25.10.1991, Lausanne

L'emballage est un maillon vital de la chaîne «production – consommation – déchets – pollution», la préservation de l'environnement étant devenue à la fois une nécessité et un puissant moteur de relance économique.

L'emballage touche de multiples domaines: sociaux (comportements des consommateurs), alimentaires, technologiques, commerciaux, voire politiques... que ce soit lors de sa production, de son utilisation ou de son élimination.

Sur ces bases, Granit SA, société suisse spécialisée dans le lancement de programmes globaux et innovateurs, a lancé et organisé le colloque «Lausanne, carrefour international de l'emballage» en réunissant des représentants des pouvoirs publics, de l'industrie et de la recherche, pour esquisser des lignes d'action fondées sur une éthique économique et environnementale.

Inscriptions: Granit SA, av. du Théâtre 8^{bis}, 1005 Lausanne, tél. 021 / 23 58 15, fax 021 / 23 58 19

Qualitätssicherung von Hochbauten – EDV-gestütztes Gebäude-Management

7./8.11.1991, Hotel Zürich, Zürich

Wie können erforderliche Instandhaltungsmassnahmen geplant, rechtzeitig budgetiert und in die Rentabilitätsberechnung mit einbezogen werden? Nach welchen Prioritäten sind die vorhandenen Mittel für die Gebäudeerhaltung und -erneuerung einzusetzen? Für eine wirkungsvolle Gebäudebewirtschaftung gab es bisher kaum geeignete Werkzeuge. Erst vor kurzem wurden effiziente, EDV-gestützte Hilfsmittel für die informatisierte Gebäudebewirtschaftung (Facility Management) auf den deutschsprachigen Markt gebracht.

Mit dem Seminar werden Bedürfnisse, Möglichkeiten und

Nutzen der methodischen Gebäudebewirtschaftung aufgearbeitet und praxisgerecht umgesetzt. Mittels Kurzreferaten wird in die Thematik eingeführt, vorhandene EDV-Lösungen werden an praktischen Fallbeispielen vorgeführt, und in Diskussionen werden wichtige Aussagen vertieft und konkrete Teilnehmerfragen erörtert. Seminarleiter ist *Jürg Bernet*, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug.

Weitere Informationen: WEWO Bauingenieure AG, Hohlgrasse 45, 5000 Aarau, Telefon 064/22 75 30, Fax 064/24 25 34; *Anmeldung* für Seminar-Nr. 311310091: Technische Akademie Wuppertal e.V., Postfach 100409, D-5600 Wuppertal, Tel. (0049)202/74 95-0, Fax (0049) 202/74 95-202

Bautenschutz-Kurse

11.-15.11.91, Wildegg

Der Kurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten» des Fachverbandes Bautenschutz/Kunststofftechnik im Bau wird zum drittenmal im November im TFB in Wildegg und in den Jura-Cementwerken durchgeführt. Über die Beton-technologie bis zur Endbeschichtung des sanierten Bauwerks informieren Fachleute

aus Industrie und Wissenschaft mit Vorträgen und praktischen Demonstrationen. Zu Teilen gemeinsam und zu Teilen parallel zum Hauptkurs finden Kursblöcke zu den Themen «Beschichtungen» und «Bodenbeläge» statt.

Anmeldung: Verband Kunststoff Industrie Schweiz, Postfach, 8033 Zürich, Tel. 01/361 90 75.

Surtec 91 – 6. Int. Kongress für Oberflächentechnik

25.-27.11.1991, Berlin

Der 6. Internationale Kongress für Oberflächentechnik – Surtec '91 – erfährt eine neue Ausrich-

tung aufgrund der Veränderungen in Ostdeutschland und Osteuropa. Der Kongress wird eine besondere Bedeutung ha-

ben für den Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten der Oberflächentechnik in West- und Osteuropa.

Die zunehmende Bedeutung der Oberflächentechnik ist nicht zuletzt begründet im technischen und wirtschaftlichen Druck zur ständigen Optimierung von Bauteilen. In immer stärkerem Masse wachsen die Anforderungen an Bauteilwerkstoffe und deren Oberflächengüte.

Mit der Surtec Berlin 1991 hat die Oberflächentechnik einen internationalen Treffpunkt, auf dem in konzentrierter Form die neuesten Forschungs- und Ent-

wicklungsergebnisse aus dem breiten Spektrum klassischer und moderner Oberflächentechnologien vorgestellt werden. Hiervon profitieren alle, die in irgendeiner Weise mit der Herstellung oder Bearbeitung von Oberflächen zu tun haben. Angesprochen sind Anwender, Hersteller und Entwickler aus allen Bereichen der Oberflächentechnik.

Anmeldung: Surtec 91, Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik e.V., Horiönplatz 6, D-4000 Düsseldorf 1, Tel. (0049) 211/13 23 81, Fax (0049) 211/32 71 99.

Strahlen und Strahlenschutz

4.11.1991–24.2.1992, jeweils Mo, 16.15–18.00 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Saal E1.2

Was ist Strahlung? Wie wirkt Strahlung? Wie gefährlich ist Strahlung? Wie schützt man sich vor Strahlung? Die Vorlesung versteht sich als Einführung für Nicht-Spezialisten. Sie soll einen Überblick über die Risiken von zivilen und militärischen Anwendungen ionisierender und nichtionisierender Strahlung vermitteln.

Aus dem Inhalt: Physikalische Grundlagen; Wirkungen ionisierender Strahlung auf den Organismus; natürliche und künstliche Strahlenquellen; Strahlenwaffen; Strahlenmesstechnik;

Schutzmassnahmen und Schutztechnik; nationale und internationale Strahlenschutz-Empfehlungen und -Vorschriften; Rechenmethoden für Strahlenbelastungen; Probleme der nichtionisierenden Strahlung; Strahlung und Strahlenschutz im Rahmen der Sicherheitspolitik.

Die Vorlesung verlangt keine besonderen Vorkenntnisse. Sie steht Studierenden und Hörern aller Abteilungen sowie weiteren Interessenten offen. Dozenten: Prof. Dr. J. Gut, Dipl. Phys. S. Tuor.

Auskunft: Sekretariat IMS, Auf der Mauer 2, 8001 Zürich, Telefon 01 / 252 62 60

Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Wintersemester 1991/92 (Studienbeginn 28. Oktober 1991) und im Sommersemester 1992 (Studienbeginn 21. April 1992) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbstständige vertiefte Zusatzausbildung anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden. Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten: Konstruktiver Ingenieurbau, Hydromechanik und Wasserbau, Grund-, Fels- und Strassenbau, Verkehrsingenieurwesen, Bauplanung und Baubetrieb, Materialwissenschaften und Mechanik.

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium

während eines Jahres (2 Semester) oder als Teilzeitstudium während zweier Jahre (4 Semester) absolviert werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen. Anmeldungen für Hörer sind etwa einen Monat vor Semesterbeginn direkt an das NDS-Sekretariat zu richten.

Anmeldungen sind jeweils bis 30. November für das folgende Sommersemester und bis 31. Mai für das folgende Wintersemester an das Zentrum für Weiterbildung der ETHZ, ETH-Zentrum, HG F 67.5, 8092 Zürich (Tel. 01/256 56 59), zu richten.

Nähere *Auskünfte und Verzeichnisse mit Inhaltsangaben* zu den Lehrveranstaltungen sind erhältlich beim Sekretariat NDS Bauingenieurwesen, ETH-Hönggerberg, HIL E 24.1, 8093 Zürich (Tel. 01/377 31 83, Mo–Do).

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Farbtonkarte für Böden

Bodenbeschichtungen haben nicht nur eine Funktion – sie dienen auch der Gestaltung. Dieser Aspekt wurde früher häufig etwas stiefmütterlich behandelt: Nutzböden brauchten nicht attraktiv auszusehen. Die Firma Sto hat sich der gestalterischen Seite des Bodens angenommen und ein neues, unkonventionelles Farbkonzept für Bodenbeschichtungssysteme erarbeitet: In vielen farblichen Varianten dienen diese Systeme nun neben der funktionellen Ausstattung auch der ästhetischen Gestaltung von Böden.

Die neue Farbtonkarte zeigt auf, welche Vielfalt an Gestaltungs-

möglichkeiten sich anbietet. Mit diesen Farben und Mustern lässt sich praktisch jeder Kundenwunsch verwirklichen. Drei Programme berücksichtigen sowohl bewährte als auch aktuelle Farbtöne. Das Grundprogramm enthält die klassischen Bodenfarben (Grau, Beige und Grün). Im Ergänzungsprogramm kommen ausgefallene Töne zum Zuge, und im Sonderprogramm schliesslich können Bodenbeschichtungen in ganz individuellen Farbtönen hergestellt werden.

Sto AG
8172 Niederglatt
Tel. 01/850 37 65

Jahrring-Datenerfassungsanlage

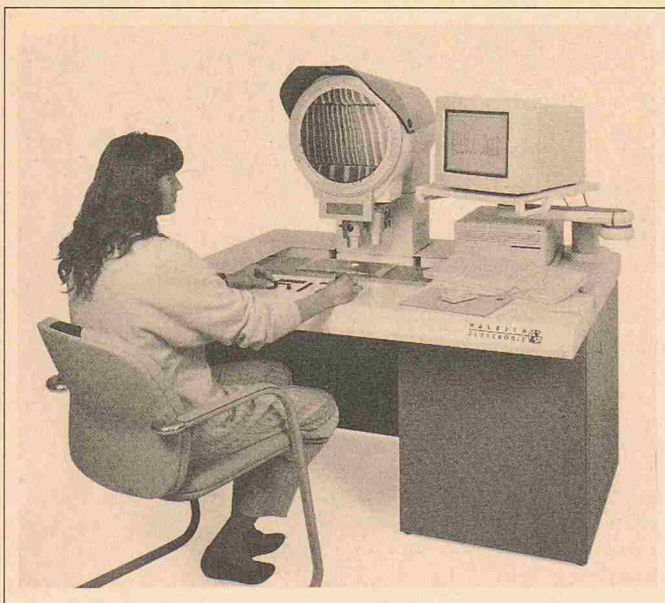
In den Jahrringen des Holzes, aber auch in Korallen und Sedimenten sind eine Menge Informationen enthalten, die uns erlauben, lokale und weltweite Klimaveränderungen über Jahrtausende zu rekonstruieren sowie Datierungen zu historischen und archäologischen Zwecken anzustellen.

Die Jahrring-Datenerfassungsanlage Dendro 2003 von Walesch Electronic AG findet ihre Anwendung in den wissenschaftlichen Gebieten der Dendrochronologie, Klimatologie, Forstwissenschaft, Holztechnologie, Sedimentologie, Zoologie und Fotografie. Das Dendro 2003 dient auch dem Nachweis von natürlichen und anthropogenen Veränderungen in Wäldern,

Seen und Ozeanen. Die Holzdichten und Jahrringbreiten aus Holzproben liefern diese wichtigen Daten für die Auswertung und Interpretation.

Wie bereits die vorgängigen Modelle wurde auch das neueste Gerät in enger Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf entwickelt. Durch den «Input» der Wissenschaftler wurde ein technisch ausgereiftes Gerät konstruiert, das nach wissenschaftlichen und ergonomischen Gesichtspunkten konzipiert wurde.

Walesch Electronic AG
8307 Effretikon
Tel. 052/32 62 66

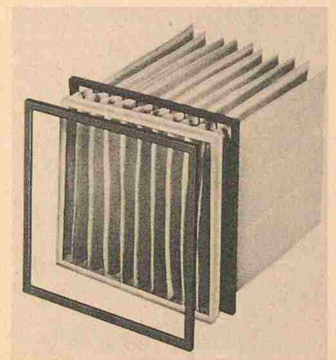


Die Jahrring-Datenerfassungsanlage Dendro 2003

Abfall vermeiden mit Wechselrahmen für Luftfilter

Mit dem WRU-Kopfrahmen will die Firma Unifil einen Beitrag zur Entsorgung und zum sinnvollen Materialeinsatz bei Luftfiltern leisten. Das neue Konzept für Taschenfilter lautet: Trennen von Metall und Filtermedien – sinnvolle, sparsame Wiederverwendung. Im WRU-Kopfrahmen aus rostfreiem Stahl lassen sich alle Filtermedien bis EU9 aufnehmen; Abmessungen nach Wunsch sind innert nützlicher Frist erhältlich.

Neben der zeitgemässen Entsorgung bietet der Filterkopfrahmen mittelfristig günstigeres Einkaufen und eine Volumeneinsparung von rund 30% bei Lagerung und Transport.



Neuheit: Filterkopfrahmen für alle Lüftungsgeräte

Unifil AG
5702 Niederlenz
Tel. 064/51 91 51

Polyurethan-Wärmedämmplatten ohne FCKW

Bereits an der Swissbau 91 hat die Firma Caloflex AG in Volketswil eine neue Wärmedämmplatte aus Polyurethan ohne FCKW vorgestellt. Die Platte ist in verschiedenen Stärken und Ausführungen für alle Anwendungszwecke erhältlich. Unter anderem kann sie auch in Form des bekannten Caloflex-Energiebodens für Bodenheizungen zur

Verhinderung von Wärmediebstahl bei verbrauchsabhängiger Wärmemessung geliefert werden.

Zahlreiche Prüfungsatteste der Empa Dübendorf und anderer neutraler Institute sind vorhanden.

Caloflex AG
8604 Volketswil
Tel. 01/945 20 40

Berner Firma baute Kühler für Riesenwindkanal für Luft- und Raumfahrt

Ein von der Verkehrspolizei begleiteter Spezialtransport von etwa drei Nachtfahrten über eine Distanz von rund 800 km von Bern nach Göttingen bildete den Abschluss eines aussergewöhnlichen Auftrages, den die Berner Firma Jäggi AG für die Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt ausführte. Die im Bereich von Wärmeaustauschern marktführende Firma baute für die deutsche Forschungsstätte einen fünf mal fünf Meter grossen und siebzehn Tonnen schweren Anlagenteil (Kosten: rund 750 000 Franken) zu einem transsonischen Windkanal.

Die Jäggi AG Bern erhielt diesen bemerkenswerten Spezialauftrag im Wettbewerb gegen deutsche Konkurrenz Ende Oktober 1990. Ende Juli dieses Jahres wurde der Kühler im Werk abgenommen. Er arbeitet mit einer Luftmenge von 1,2 Millionen Kubikmeter pro Stunde und kühlt Strömungsluft mit 903 Kubikmeter Wasser pro Stunde von maximal 152 Grad Celsius auf rund vierzig Grad ab. Die Anlage wird von der Deutschen Luft- und Raumfahrt zu Forschungszwecken auf

dem Gebiet der transsonischen Aerodynamik (Überschall) eingesetzt. Dazu gehören Zivilflugzeuge wie etwa der Airbus ebenso wie das Kampfflugzeugprojekt «Jäger 90», aber auch Raumfahrzeuge der Typen «Hermes» und «Sänger». Der von der Berner Spezialfirma ausgeführte Auftrag ist Teil eines umfassenden Modernisierungsprogramms für die nächsten zwei Jahrzehnte, das die grösste deutsche Windkanalversuchsstätte derzeit verwirklicht.

Die rund 120 Mitarbeiter zählende Jäggi AG mit Produktionsbetrieben in Bern-Bümpliz und Bödingen FR sowie Verkaufsniederlassungen in Wallisellen ZH und Crissier VD ist in drei Hauptbereichen tätig: Heizung, Lüftung, Klima und Kälte, weiter Verfahrenstechnik für Apparate, Kleinanlagen und Systeme von der Planung bis zur Inbetriebsetzung und schliesslich im Bereich Industrie mit Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik.

Jäggi AG Bern
3018 Bern
Telefon 031 / 55 13 55